

Anrede,

in gut zwei Wochen wählen wir einen neuen Bundestag. Es geht um viel:

Es geht darum, wie wir Deutschland aus der größten internationalen Wirtschafts- und Finanzkrise seit 60 Jahren in eine gute Zukunft führen.

Und es geht darum, wer unser Land durch diese schwierige Situation steuert.

„Wir haben die Kraft“, ist das Motto unsres Wahlkampfes.

Wir haben die Kraft unser Land nach vorne zu bringen. Denn gerade in diesem Jahr, in dem wir 60 Jahre Bundesrepublik und 20 Jahre Mauerfall feiern, wird uns bewusst: Wir haben in Deutschland schon ganz andere Herausforderungen gemeistert.

Wir als CDU haben die Kraft, weil wir mit Angela Merkel eine Bundeskanzlerin haben, die bewiesen hat, dass sie auch in schwierigen Zeiten führen kann.

Und wir haben die Kraft, weil wir die richtigen Konzepte haben. Der Mensch steht im Mittelpunkt. Die Starken sollen etwas leisten, aber die Schwachen brauchen Schutz.

Wir setzen auf die Soziale Marktwirtschaft im Sinne Ludwig Erhards, auf Wachstum und Beschäftigung, auf Entlastungen der Bürger und der Unternehmen, auf Investitionen in die Zukunft und auf eine solide Haushaltspolitik.

Das Institut für Demoskopie Allensbach hat in der letzten Woche eine Umfrage präsentiert, wonach 73 % der Befragten die kommende Bundestagswahl nicht für eine Schicksalswahl halten.

Dem widerspreche ich. Wir haben in den letzten Monaten die Wirtschaftskrise und Finanzkrise erlebt und haben jetzt hoffentlich die Talsohle erreicht. Die Bewältigung der Krise ist nur ein Teil. Jetzt kommt der wichtigere: Unsere Wirtschaft muss wieder wachsen. Wir befinden uns in einem weltweiten Wettbewerb. Die Frage wird sein: In welchem Staat wächst die Wirtschaft schneller und nachhaltiger.

Jetzt ist nicht die Zeit für Experimente. Erst recht nicht für ein rot-rot-grünes Experiment. Das kann sich Deutschland nicht leisten!

Deshalb: Lassen Sie uns gemeinsam dafür kämpfen, dass die CDU am 27. September gewinnt.

Ich möchte meinen Beitrag dazu leisten – als CDU-Vorsitzender des Kreises Soest und direkt gewählter Bundestagsabgeordneter.

Wir wählen heute einen neuen Kreisvorstand. Viele Vorstandsmitglieder kandidieren erneut – so auch ich. Und ich meine, dass wir eine gute Bilanz vorweisen können.

Gerade haben wir die Kommunalwahl absolviert. Die CDU ist in allen Parlamenten als stärkste Kraft bestätigt worden. Ich möchte allen Wahlkämpfern, die sich bei vielen Veranstaltungen auf der Straße und bei Hausbesuchen außerordentlich eingesetzt haben ganz besonders danken. Zwei Städte möchte ich hervorheben: In Bad Sassendorf konnten wir leichte Gewinne verbuchen und in Soest haben wir die Stellung gehalten – da kann man nur gratulieren.

Die SPD konnte eine Trendwende nicht erreichen. Sie liegt abgeschlagen hinter der CDU und wird keinen Bürgermeister stellen.

Die Union ist verantwortungsbewusst und handlungsfähig. Die Kreistagsfraktion hat sich bereits konstituiert und geschlossen den Fraktionsvorstand mit Ulrich Häken an der Spitze einstimmig bestätigt – herzlichen Glückwunsch noch einmal an dieser Stelle.

Das gute Abschneiden bei der Kommunalwahl aber auch bei der Europawahl im Juni zeigt, dass wir unsere Arbeit gemacht haben und gut auf die vor uns liegenden Aufgaben vorbereitet sind.

An dieser Stelle möchte ich einen besonderen Dank aussprechen. Einen Dank an das Team unserer Geschäftsstelle mit Guido Niermann an der Spitze.

Wir haben die letzten beiden Jahre genutzt, um uns intensiv auf die Wahlen vorzubereiten. Ich möchte an dieser Stelle unsere Seminarreihe „Zukunftsakademie“ erwähnen, die wir gemeinsam mit der Kommunalpolitischen Vereinigung (KPV) und der Jungen Union durchgeführt haben – auch hier ein herzlicher Dank.

Wir werden diesen Weg intensiver Parteiarbeit durch Schulung und Weiterbildung auch nach den Wahlen fortsetzen und nach Möglichkeit ausbauen.

Das Thema Wahlen wird uns auch im kommenden Jahr begleiten. Aufgabe des heute neu gewählten Kreisvorstandes wird es sein, die Landtagswahl im Mai 2010 vorzubereiten. Inhaltlich und personell sind wir gut aufgestellt: Mit Eckhard Uhlenberg und Werner Lohn haben wir zwei erfahrene Abgeordnete und tüchtige Kandidaten.

Aber vorher wählen wir den 17. Deutschen Bundestag. Dann gilt: Wer will, dass Deutschland sicher aus der Krise geführt wird, wer stabile Verhältnisse und wer Angela Merkel als Bundeskanzlerin behalten will, muss CDU wählen.

Die Umfragen sehen gut aus – nun gilt es, in den Anstrengungen nicht nachzulassen. Die Wählerinnen und Wähler sollten nicht davon ausgehen, die Wahl sei schon entschieden.

Wir dürfen jetzt nicht nachlassen. Lassen Sie uns alle hart arbeiten!

Ich würde mich freuen, wenn am 28. September in der Zeitung steht:

Angela Merkel bleibt Bundeskanzlerin,  
schwarz-gelb hat eine klare Mehrheit,  
die CDU gewinnt im Kreis Soest.

Vielen Dank!